

KURZPROFILE

der GÄSTE im Rahmen der MISEREOR-Fastenaktion 2012: „Menschenwürdig leben. Kindern Zukunft geben!“

Gäste aus Asien

Das Projekt: Hongkong: „Daheim auf zwei Quadratmetern“

In der Sonderverwaltungszone Hongkong leben nach offiziellen Angaben 100.000 Menschen in Käfigen und Verschlagen. Es sind Arbeitslose, alte und alleinstehende Menschen, Zuwanderer-Familien aus Festland-China, die sich die horrenden Mieten in der Sieben-Millionen-Metropole nicht leisten können. Auch 20.000 Kinder sind davon betroffen. Die Nichtregierungsorganisation SoCO vertritt die Interessen dieser Menschen am Rand der Gesellschaft und konnte bereits Tausenden der sog. „Käfigmenschen“ zu einem menschenwürdigen Zuhause verhelfen.



Bild: MN Chan/MISEREOR

Frau Lai Chan SZE
(22. Februar bis 11. März 2012)

Frau Sze ist 41 Jahre alt und arbeitet seit 1995 als Sozialarbeiterin für SoCO. Sie hilft den Bewohnern von Käfigen, Kabinen und Dächern, sich im Kampf um ihre Menschenrechte und um eine gerechtere soziale Gesellschaft zu organisieren. Es sind meist ältere, alleinstehende, alleinerziehende, oft auch kranke Menschen - und immer wieder neu ankommende Immigranten. Sie besucht täglich die Hilfsbedürftigen, um sie beim Kontakt mit Behörden zu unterstützen. Sie vernetzt ihre Arbeit auch mit anderen Organisationen und hält Kontakt zu Politikern und Parteien, um deren Aufmerksamkeit auf die Situation dieser vernachlässigten Gruppe zu lenken. Frau Sze versucht, alle Mittel auszuschöpfen, um den Betroffenen eine menschenwürdige Unterkunft, gleichberechtigte Entfaltungsmöglichkeiten und die Wahrung ihrer Menschenrechte zu ermöglichen.

Lai-Chan SZE hat Interesse, Sozialprojekte kennen zu lernen, z. B. mit Wohnungslosen oder anderen Randgruppen der deutschen Gesellschaft.